

Nietzsche-Worte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **24 (1953)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-808743>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

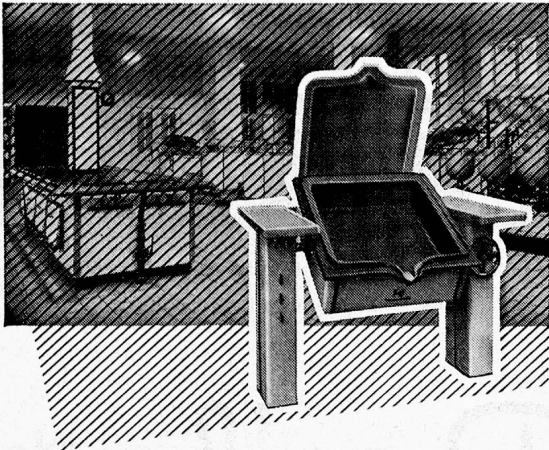
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Küppersbusch



Ihre Sparmassnahmen

beginnen bereits bei der Wahl Ihrer Geräte für eine Grosskochenanlage. Wir sind sicher, dass Sie hierbei nicht allein kaufmännische Gesichtspunkte zugrundelegen werden. Sie wollen nicht nur preiswert kaufen, sondern vor allem bei einem Werk, das Ihr volles Vertrauen besitzt. Jahrzehntelange Erfahrungen, sorgfältige Verarbeitung und daher lange Lebensdauer der Geräte bei sparsamem Energieverbrauch haben uns in aller Welt das Vertrauen einer zufriedenen Kundschaft gesichert.

Bitte fordern Sie Prospekt S 3 an.



KÜPPERSBUSCH

Generalvertretung für die Schweiz

Ed. Hildebrand Ing.

Büro und Ausstellung Bäckerstr. 40

Zürich 4

Tel. (051) 25 44 99

Lieben lernen

Man muss lieben lernen, gütig sein lernen, und dies von Jugend auf; wenn Erziehung und Zufall uns keine Gelegenheit zur Uebung dieser Empfindungen geben, so wird unsere Seele trocken und selbst zu einem Verständnis jener zarten Empfindungen liebevoller Menschen ungeeignet. Ebenso muss der Hass gelernt und genährt werden, wenn einer ein tüchtiger Hasser werden will: sonst wird auch der Keim dazu allmählich absterben.

Friedrich Nietzsche

zensur etc. Man will die Jungen wirklich wieder an die Freiheit gewöhnen, man will nicht den Aufseher spielen, sondern eher den älteren, erfahreneren Kameraden.

Dass es hie und da natürlich nicht immer so geht, wie man gern möchte, ist verständlich, trotzdem hat aber der Direktor von Lèves nicht zu klagen.

Diese guten Erfahrungen decken sich nun nicht ganz mit den Erfahrungen des Justizministeriums, in dessen Berichten die Homes de semi-liberté bis anhin noch nicht den Erfolg gezeigt haben, den man von ihnen erwartet hatte. Es kommt dabei natürlich sehr auf den Leiter eines solchen Heimes an, und wenn man den Mangel an fähigen Pädagogen in Frankreich (und den meisten anderen Ländern!) ansieht, dürfen viele Versager eben auch nicht überraschen.

Wenn auch der äussere Anblick des Heimes von Lèves nicht gerade vielversprechend war, muss doch der gute Geist gelobt werden, der unter Personal und Insassen herrscht. Die Einrichtung und alles fehlende Drum und Dran kann im Laufe der Jahre noch gekauft werden, der Geist zur guten Zusammenarbeit aber nicht.

A. H.

Nietzsche-Worte

Wenn in einem Gespräch der Name Nietzsche fällt, so wird beinahe immer zu seinem Werk ablehnend Stellung genommen, sei es, dass man erklärt, «Nietzsche ist schon längst überwunden, er hat unserer Zeit gar nichts mehr zu sagen» sei es, dass man betont «Nietzsche hat uns, hatte aber auch schon seiner Zeit nichts zu sagen, er war und bleibt ein Irrlehrer». Als wir wieder einmal, nach langer Zeit, einen Band Nietzsches in die Hand nahmen, schien uns die beiden Verhaltensweisen seien doch sehr ungerecht. Vieles, was in seinem 1878 erschienen Aphorismenband «Menschliches Allzumenschliches» steht, mutet sehr modern an, viele Postulate Nietzsches, deren Berechtigung wir durchaus anerkennen, sind noch keineswegs erfüllt. Natürlich ist unsere Auswahl von Nietzscheworten, die wir in dieser und in folgenden Nummern veröffentlichen, subjektiv und bewusst einseitig. Wir hoffen, viele Leser werden sich gern in der Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts mit diesem Philosophen des neunzehnten Jahrhunderts in Zustimmung oder auch in Ablehnung, die zu besseren Lösungen führt, auseinandersetzen.